Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

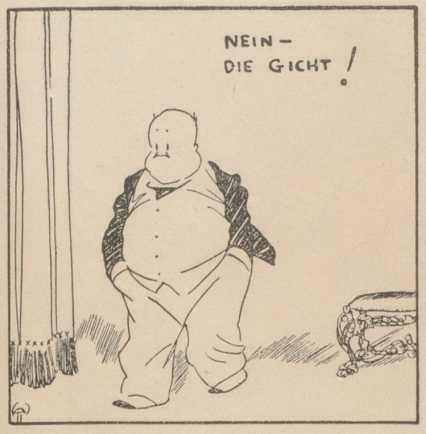
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

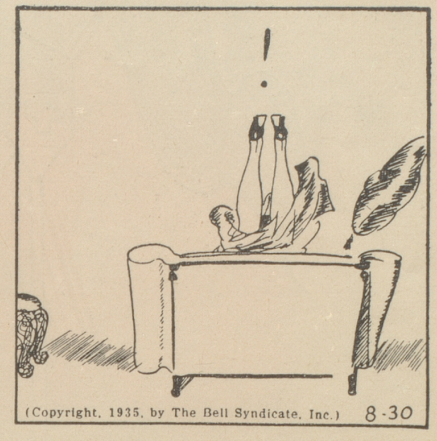
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

J. MILLAR WATT





Intelligenz-Prüfungsfrage

Bei Verarbeitung der Milch zu Käse kann ein Erlös von 16 bis 17 Rappen pro Liter Milch herausgewirtschaftet werden — bei Verarbeitung zu Butter 7 (sieben) Rappen.

Was also wird man mit Vorteil herstellen?

Antwort der Käse-Union:
Butter!»

Rickenbach

«Emmetaler hämmer keis Bröseli meh, — mer sind froh, dass mer wenigstens no d'Chäsunion händ.»

Mutterstolz

Wir sind am Sonntag zum Fünfländerblick hinaufgestiegen und haben oben im Wirtschaftsgarten die Familie Raggenbass getroffen, den Papa, die Mama und den Päuli Raggenbass.

«So, so», sage ich zum fünfjährigen Päuli, «bisch tapfer gloffe bis da ufe?»

«Aemel rassiger als dr Alt!» sagt Päuli.

Ich blicke betroffen auf das Raggenbass'sche Elternpaar und erwarte, dass der Päuli zurechtgewiesen werde. Stolz aber flüstert mir die Raggenbassin zu: «Ja, und dänked Sie, Herr Celi, derigs sait üsers Päuli ganz us sich, me muess ihm's nüd öppe vorsäge!» Celi

Geschichtchen abem Land

«Franz, wohie so pressant?»

«Go Marke chaufe uf d'Post!»

«Da ist ja de nü Automat, nimms da.»

«Nei ich chaufes immer im Posthalter ab, er lad au d'Schueh flickä bi mir!» Jri

Hotel I. Ordre

Ich übernachtete kürzlich in einem Landgasthaus in X. und stellte die Schuhe vor die Zimmertür. Schon eingeschlafen weckten mich polternde Schritte auf der knarrenden Stiege und ich hörte folgende Worte einer derben Frauenstimme: «De Chüeni hed au de Fuesschweiss, aber denn doch ned eso, dass er muess d'Schueh vor Türe use stelle zum sie lah verlufte.» Geef

Wunder der Tour de Suisse

«Thurgauer Zeitung» meldet:

In Cadenazzo hatte der Spanier Figueras einen Wutanfall und zertrampelte bei einem Pneudefekt sein Rad höchst eigenhändig und gab kurzerhand auf!

... nachher soll er sich höchst eigenfüssig die Nase geputzt haben! alal

Die erQuickliche Ecke

Ein Sprung vom Bahnhof
ins Quick sich erQuicken

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant
an der unteren Bahnhofstraße, Zürich